Deutsches Reich.

Nach der „Kreuzzeitung" ist in maßgebenden Kreisen von der Absicht, ein Gesetz gegen Spionage vorzulegen, nichts bekannt.

* Wie aus Kiel gemeldet wird, ist Contreadmiral v. Blanc unter Beförderung zum Vizeadmiral zum Chef des Schulgeschwaders, Kapitän z. S. v. Kall zum Contreadmiral, Korvettenkapitän Barandon, Kommandant der „Ariadne", zum Kapitän z. S. ernannt worden.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Im Sanitätscorps. Dr. Dirsten, Assist.-Arzt 2. Kl. vom Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6, zur Dienstleistung bei der kaiserlichen Marine kommandirt. Nehmitz, einjährig-freiwilliger Arzt vom Magdeb. Füs.-Regt. Nr. 36, unter Versetzung zum Thüring. Feld-Art.-Regt. Nr. 19, zum Unterarzt ernannt und bei letztgenanntem Truppentheil mit Wahrnehmung einer vakanten Assist.-Arztstelle beauftragt. Dr. Hittig, Unterarzt vom Magdeb. Jnf.-Reg. Nr. 10, mit Wahrnehmung einer bei seinem Truppentheil vakanten Assist.-Arztstelle beauftragt. — Beamte der Militär-Verwaltung. Beyrich, Zahlmstr. vom Füs.-Bat. 3. Thüring. Jnf.-Regts. Nr. 71, zum 1. Bat. Jnf.-Regts. Nr. 137, Schneider, Zahlmstr. von der 2. Abtheil. Magdeb. Feld-Art.-Regts. Nr. 4, zur 3. Abtheil. Thüring. Feld-Art.-Regts. Nr. 19 versetzt. Hoppe, Zahlmstr., unselge Ernennung dem 2. Bat. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36 überwiesen.

Halle, den 21. Mai.

— Im Gasthof zum „Schwarzen Adler" hielt gestern abend der Vierte kommunale Bezirksverein unter Vorsitz des Hrn. Zimmermstr. Brügert seine Monatsversammlung, zu der auch zahlreiche Gäste erschienen waren. Zunächst sprach Hr. Chemiker Dr Teuchert über die städtische Kanalwässer-Reinigungsstation. Wir behalten uns vor, auf diesen Vortrag noch zurück zu kommen. Ihm schloß sich eine längere Besprechung an, in welcher die schon in anderen Bezirksvereinen gegen das Projekt geltend gemachten Bedenken wiederholt wurden, wobei die Geldfrage natürlich die Hauptrolle spielt. Die Kosten belaufen sich nach den jetzigen Berechnungen bekanntlich auf 22 M. pro Tag für diese Station, was für die Reinigung sämmtlicher hiesiger Kanalwässer eiwa 100,000 M. im Jahre ausmachen würde. Hr. Dr Teuchert meint, diese Summe auf weit unter die Hälfte ermäßigen zu können. Man kam zu dem Schlusse, daß die königl. Regierung der Stadt unmöglich die Aufwendung so enormer Kosten für Reinigung der Kanalwässer zumuthen könne. Sodann wurde der Plan der Einverleibung Giebichensteins besprochen. Die einzelnen Gesichtspunkte, welche bisher für die Vereinigung dieser Nachbargemeinde mit unserer Stadt vorgeführt worden sind, wurden in mehr oder weniger stichhaltiger Weise bekämpft. Event. könnte man sich mit der Einverleibung einverstanden erklären, wenn der Kreis oder die Provinz einen annehmbaren Zuschuß leiste. Große Bedenken scheinen auch in Bezug auf die im Orte befindliche Domäne zu herrschen. Schließlich nahm die Versammlung eine die Einverleibung ablehnende Resolution an.

— Nachdem in dieser Woche die Besichtigung der beiden hiesigen Bataillone erfolgt, hat sich der Commandeur des Regiments, Hr. Oberst Krähe, gestern nach Erfurt begeben, um auch das dort garnisonirende 3. Bataillon zu besichtigen.

— Leider dürfte sich die gestern angegebene Ziffer des zu erhoffenden Ueberschusses der hiesigen Lutherfestspiele als wesentlich zu hoch gegriffen erweisen. Wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, dürften kaum die Rohreinnahmen jene Höhe erreichen und die Ausgaben sind, trotzdem die mitwirkenden Laien keinerlei Honorar beziehen, sehr beträchtlich.

— Dem bekannten unserer Stadt entstammenden Volksdichter, Drechslermstr. Karl Weise, wurde am Himmelfahrtstage eine schöne Huldigung zutheil. Die berliner Drechsler-Innung hatte in ihrem Frühjahrs-Quartal Weise einstimmig zu ihrem Ehrenmeister ernannt und am Himmelfahrtstage überbrachte die Innung Meister Weise in feierlichem Zuge mit Musik, Banner und Emblemen das künstlerisch ausgeführte Diplom. Am 19. Mai vor 60 Jahren war nämlich der Gefeierte als Lehrling bei der Drechsler-Innung zu Halle eingeschrieben worden; am 19. Nov. d. J. begeht er seinen 74. Geburtstag. Mittels Sonderzugs hatte sich die berliner Innung, 150 Personen stark, nach Freienwalde begeben und zog, an ihrer Spitze den Centralverbands-Vorstand, den der Innung und den Gesellen-Ausschuß, vor Meister Weise's Haus. In dem Garten hinter demselben nahm man Aufstellung und Obermeister Meyer richtete nach einem Hoch auf den Kaiser eine warme Ansprache an den Gefeierten. Diesem standen bei seiner schlichten Erwiderung die Thränen in den Augen, dann nahm man ihn in die Mitte und zog ihn zum gemeinsamen Mittagessen nach dem Schützenhause, wo die Gesellschaft an einer Riesentafel im Garten Platz nahm. W. ist zur Zeit der einzige Ehrenmeister der berliner Drechsler-Innung.

— Die Wiederbewaldung der Höhen an den Ufern der Saale zwischen hier und Rothenburg gewinnt fortgesetzt an Ausdehnung. Hr. Oberamtmann Nagel in Giebichenstein ist in diesem Frühjahre damit fortgefahren, die sog. Franzigker Berge an der Saale zwischen Trotha und Brachwitz, mit 6000 Stück Kirschbäumen zu bepflanzen, welche jetzt im reichsten Blüthenschmucke prangen. Im nächsten Frühjahr soll eine gleiche Anzahl Kirschbäume angepflanzt werden. Es verdient Anerkennung, daß von privater Seite für diese, nicht nur zur Verschönerung der Gegend, sondern zugleich der allgemeinen Landeskultur dienenden Wieder-Anpflanzung der Ufer der Saale soviel Interesse entgegengebracht wird.

— Im Gartenbau-Verein wurde am Dienstag vom Vorsitzenden Hrn. Dr Heyer über die dresdener Gartenbau-Ausstellung berichtet. Der Herr Vortragende meint, das Schönste der ganzen Ausstellung seien die getriebenen Rosen, sowohl Hochstämme, wie niedrig veredelte in schönen Pflanzen und in sehr vielen Sorten gewesen. Die Rhododendren seien ebensalls in sehr vielen starken Exemplaren und Varietäten vertreten gewesen. Eine ganz besondere Leistung sei die von Sander aus England. Derselbe habe ein Sortiment Orchideen in Blüthe ausgestellt, wie es wohl wenige Gärtner gesehen haben. Außerdem seien noch Cyclamen, Cineraarien, Eriken, Epacris, Coniferen, hochstämmige gefüllte Veilchen, Azalea mollis, und vieles andere in sehr schönen Pflanzen ausgestellt. Teppichbeete waren nicht vertreten, wohl deshalb nicht, weil sie wieder aus der Mode kommen. Es waren auch schöne Makartsträuße eingeschickt, doch sei es eine Geschmacksverurung, daß zu solchen Arrangements ausgestopfte Tauben verwendet würden. Eine erfurter Firma habe zur Fabrikation solcher Bouquets 20,000 Tauben tödten lassen. An Gemüse seien Gurken, Bohnen, Salat, Kohlrabi 2c. zum Theil in Töpfen ausgestellt gewesen, alles recht schön. Mit Obstzweigen, Obst, Koniferen hatten besonders die Herren Späth und Gaucher die Ausstellung beschickt. Die Gartenbau-Literatur hätte vollständiger sein können. Hieran anschließend theilt Hr. Rosch mit, daß in den dresdener Gärtnereien noch so viel Ausstellungsmaterial zu finden war, daß noch mehrere Ausstellungen hätten beschickt werden können. U. a. hat Redner auch den Schloßgarten zu Pillnitz besucht, wo ihn die Kamelie, die im vorigen Jahrhundert eingeführt sei und im Winter durch Umbau eines Holzhauses geschützt werde, besonders interessirte. Hr. Dr Heyer berichtete hierauf kurz über den gleichzeitig in Dresden abgehaltenen Kongreß von Koniferenzüchtern. Von Hrn. Schröter war eine Rose, Francis Bennet, zur Ansicht ausgestellt. Hr. Bräter theilt mit, daß er diese Rose, worüber seiner Zeit so viel geschrieben worden sei, nicht empfehlen könne, ein großer Fehler dieser Sorte sei, daß die Blumen alle hängen, und wer sie sich ansehen wolle, sie erst aufrichten müsse.

— Seitens des Fischereivereins für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt sind gestern der königlichen Wasser-Bauinspektion hierselbst 6000 Stück junge Aale (montes) von dem Vorsitzenden des Schleswig'schen Fischerei-Vereins, Hrn. v. Seemann in Rendsburg, überwiesen worden. Die jungen Aale kamen fast sämmtlich, in nassem Moose in Kisten beym Blechbachien verpackt, gesund an, sodaß sie sogleich ausgesetzt werden konnten. Die jungen Aale sind durchschnittlich 7 cm lang und 1 mm stark. — Hr. Regierungspräsident v. Diest in Merseburg hat gelegentlich der Zusammenkunft am vergangenen Dienstag auf der Domäne Giebichenstein auch eine Besichtigung der bei dem Brückenpächter Winter in Cröllwitz aufgestellten kalifornischen Fischbruttröge vorgenommen. Es befinden sich zur Zeit 2000 Stück Aescheneier in der Brutanstalt, welche zum Theil schon recht gut ausgebrütet sind. Der Herr Präsident, welcher Ehrenvorsitzender des Fischerei-Vereins ist, gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Brutanstalt in so gutem Gange ist.

— Im Schaufenster der Firma Spierling, Ecke der Leipziger- und Poststraße, ist gegenwärtig ein großes, aus dem photographischen Atelier von M. Küstner stammendes Kompositionsbild ausgestellt. Es stellt die Mitglieder des Post-Unterbeamten-Vereins dar. Ueber den Reihen der Mitglieder befindet sich das Medaillonporträt des Generalpostmeisters Stephan, in den oberen Ecken die Büste des Kaisers bezw. Kronprinzen. Die untere Partie wird durch das Innere des hiesigen Postbojes mit seinem Wagenpark 2c. ausgefüllt, rechts erscheint ein gesattelter Bote Steyhans, links ein schmucker Postillon. Den Mittelpunkt der Gruppe bildet der Begründer und jetzige Ehrenpräsident des Vereins, Harnisch, mit dem jetzigen Leiter Schinkel und dem verstorbenen Postschaffner Halbrecht.

— Hr. Buchdrucker Karl Colbatzky hier hat von seinem schon früher als zweckmäßig empfohlenen Eisenbahnfahrplan mit Verzeichniß aller in Halle ankommenden und abgehenden Züge soeben die neue Ausgabe mit den Sommerfahrzeiten ausgegeben. Der Plan hat insofern eine Verbesserung erfahren, als die nächst um Halle liegenden kleineren Stationen mit berücksichtigt worden sind. Für jedes Geschäftszimmer, jede Gaststube 2c. ist der Plan zu empfehlen.

— Bei günstiger Witterung findet morgen in Freyberg's Garten in diesem Jahre das erste der beliebt gewordenen großen Kinder-Gartenfeste statt, verbunden mit Konzert, Illumination, Feuerwerk und allerlei Ueberraschungen für die Kinderwelt. Zur Theilnahme an einer Verlosung von nützlichen Gegenständen wird jedem Kinde beim Eintritt unentgeltlich ein Loos eingehändigt. Die mit der Leitung des Festes betrauten Personen werden besonders auch für die Sicherheit der Kinder gegen Schaden besorgt sein.

— Von betheiligter Seite wird uns geschrieben: Zu der Notiz, die Arbeiter der (Lantz)schen Eisengießerei, hätten, um höhere Lohnforderungen durchzubringen, die Arbeit eingestellt, ist noch folgendes zu bemerken: Nicht wegen Lohnerhöhung legten die Leute plötzlich ohne Kündigung die Arbeit nieder, um dann dem Firmen-Inhaber ihre Forderungen zu stellen, sondern um Aenderungen in der seit Jahren bestehenden Fabrikordnung zu erzwingen. Die Bewegung geht nicht von dem alten, erprobten, zufriedenen Personal aus, findet weder in Schmiede noch Dreherei, noch Montage, noch Holzarbeiterabtheilung Unterstützung, sondern wurde nur von neu zugereisten Formern in Scene gesetzt und wird vom Fachverein geleitet und unterstützt. Der Streik ist wohl als beseitigt zu betrachten, denn gestern ist in der Gießerei schon wieder gearbeitet worden. Die alten Leute wollen sich nicht ferner malträtiren lassen und werden selbst gegen den Willen der Genossen die Arbeit wieder aufnehmen, während die neuen Elemente Halle wahrscheinlich verlassen, da sie in anderen Gießereien Zurücksetzung begegnen dürften.

— Am Himmelfahrtstage blieb ein im Anhange des Kettendampfers befindlicher, mit Brettern beladener Kahn an der pfannerschaftlichen Kohlenschurre an der Saale gegenüber der Schießmauer hängen, sodaß ein Theil der Bretter abgestreift wurde. Dieselben konnten indeß noch aufgefangen werden.

— Der Anfang dieser Woche verschwundene Schulknabe B. ist nach 4tägiger Abwesenheit durch die Polizei aufgegriffen und seinen Eltern wieder überliefert worden. Derselbe giebt an, während dieser Zeit keinerlei Nahrung zu sich genommen zu haben und während der kalten Nächte im Freien übernachtet zu haben.

— Eine widerliche Straßenscene veranlaßte gestern nachmittag in der oberen Steinstraße einen Menschenauflauf. Ein in der Arbeitsanstalt am Steinthor in Haft befindlicher Strafgefangener war von der Außenarbeit entwichen, um angeblich seine hier wohnende Familie zu besuchen. Derselbe wurde jedoch von einem Polizeibeamten auf der Flucht betroffen, doch setzte der Ausreißer seiner Verhaftung heftigen Widerstand entgegen. Selbst als noch weitere Beamten herbeigerufen, setzte er seine Gegenwehr fort, geberdete sich wie ein Wahnsinniger, warf sich zur Erde, brüllte laut, schlug und biß um sich 2c. Nachdem der Mann gefesselt, wurde er der Anstalt wieder zugeführt.

— In dem benachbarten Bruchstedt erhängte sich gestern der schon im 84. Jahre stehende Nachtwächter. Was den hochbetagten Mann zu diesem Schritte veranlaßte, ist unerklärlich, da er im Orte wohlgelitten war und sich in ganz leidlichen Verhältnissen befand.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag den 23. Mai, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Errichtung einer Bedürfnißanstalt für Männer und Frauen auf der Würfelwiese.
2. Verkauf städtischen Terrains an der Ecke der Wolfsschlucht und der Liebenauerstraße.
3. Fluchtlinien-Regulirung für die Berggasse.
4. Bewilligung der Kosten zur Erneuerung einiger schadhaften Steigerohre und Stützen an der Warmwasserheizung der Bürgermädchenschule.
5. Genehmigung der Ausbau-Bedingungen für die Germarstraße.
6. Berathung über die aufgestellten Bauzeichnungen zu einer neuen Volksschule an der Liebenauerstraße.
7. Abkommen mit der Firma Robert Müller & Co. in Schönebeck in betreff der maschinellen Anlage der Reinigungsstation.
8. Festsetzung der Fluchtlinie für die Brüderstraße.
9. Bewilligung eines einmaligen Beitrages an den deutschen Hilfsverein in Prag.
10. Ausbau des Wettiner Platzes.
11. Abänderung des Beschlusses in betreff des Verkaufes von Straßenterrain, welches an das Grundstück Germarstraße Nr. 5 entfällt.
12. Antrag auf Ermächtigung der Trottoirkommission zu Beihilfen bei Trottoirsirrungen.
13. Bewilligung der Kosten zur Herstellung von Fliesen- und Asphaltbelag in der Wasch- und Kochküche des Hospitals.
14. Antrag auf Bewilligung der Mittel für eine ausgeführte Trottoirsirrung.
15. Erwerb von Terrain, welches von dem Grundstücke Nannischestraße an die Gasse zwischen dieser Straße und dem Großen Berlin entfällt.
16. Antrag auf Bewilligung der Mittel zur Besoldung eines Assistenten des Stadtbaumspektors.
17. Löschung einer Belastung zugunsten der Stadt auf dem ehemals Hoffmann'schen Ziegeleigrundstück.
18. Antrag auf Erhaltung des Canenaer-Weges durch Herstellung einer Unterführung.
19. Antrag auf Bewilligung von Mitteln für die Heiseinrichtung einer Schule.
20. Antrag auf Feststellung einer Begräbniß-Ordnung.
21. Ertheilung der Entlastung über die Rechnung der Arbeitsanstalt der Volksschule für 1884/85.

Geschlossene Sitzung.

22. Antrag auf Feststellung der Gehaltsbezüge des Südfriedhofs-Inspektors.
23. Antrag auf Erhöhung der Bezüge eines Diätars.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Alexander Heßler.

Nachdem 12 Aufführungen des Lutherfestspieles stattgefunden (incl. Sonnabend und Sonntag) und am Montag noch eine 13., deren Ertrag durch die Bereitwilligkeit des ausgezeichneten Luther-Darstellers Alexander Heßler „der hallschen Waisenstiftung" zugute kommt, erscheint es uns geboten, einige Streiflichter auf den Mann zu werfen, welcher es verstanden hat, die Bewohner der guten Stadt Halle derartig zu fesseln, daß jede Aufführung, mit Ausnahme der ersten, vor ausverkauftem Hause stattfinden konnte. Es ist aber auch der Eifer nicht genug zu loben, der dabei von allen Seiten bekundet wurde, und dieser sicherte auch bei uns dem Werke das Gelingen. Hans Herrig's poesievolles Festspiel „Martin Luther," für das Lutherfest 1883 in Worms gedichtet, später auch in Berlin und an anderen Orten mit großem Erfolg aufgeführt, hat auch bei uns seine Zugkraft bewährt. Vor allem aber dürfte hierbei die Gewinnung einer so bewährten darstellerischen und direktorialen Kraft, wie es die Alexander Heßlers ist, für die gelungene Verwirklichung der gestellten Aufgabe Ausschlag gebend gewesen sein. Wir wollen mit einigen Strichen den Lebensgang unseres Landsmannes, dem es gelungen ist, aus eigener Kraft sich zu einem der ersten deutschen Bühnenleiter emporzuschwingen, hier mittheilen. Alexander Heßler ward als Sohn des Goldschmieds Heßler in Torgau geboren. Das Gymnasium verließ er 1847, um zunächst in Leipzig Buchhändler zu werden. Während seiner Wanderjahre führte den jungen Buchhändler ein Empfehlungsbrief des alten Uhrmachers Anschütz in Torgau bei dessen hochberühmtem Bruder, dem Altmeister des „Burgtheaters", Heinrich Anschütz in Wien, ein und so in die Künstlerkreise des damaligen Deutschlands, wo die Lust, sich der Schauspielkunst zu widmen, unsern Landsmann so mächtig ergriff, daß sein Zukunftsringen und Schicksal nun entschieden war. Nach kaum einjährigem Verbleiben in Triest und Venedig finden wir ihn 1855 bis 1856 als Einjährig-Freiwilligen in Torgau wieder. Den Mitgliedern des „Theater-Vereins" wird der talentvolle Einjährig-Freiwillige dieses Winters gewiß noch erinnerlich sein; war es doch hier, wo Heßler seine ersten Sporen errang und zwar mit einer Rolle, die in allen seinen Engagements des Künstlers Repertoir schmückte, dem Riccaut de la Martinière in Lessings „Minna von Barnhelm! — Zwei Männer waren es, die damals sich lebhaft für den, von anderer Seite als Verlorenen angesehenen jungen Mimen interessirten und anregend, wir dürfen sagen „veredelnd", auf sein empfängliches Gemüth, seine glühende Phantasie einwirkten. Sein treuer Lehrer, der früh des Knaben Fähigkeit erkannte, Professor Dr A. L. Franke, und sein väterlicher Freund, der Superintendent Hauptmann. Eine seltene Seelen-Harmonie verband den alten für alles Schöne begeisterten Prediger mit dem jungen strebenden Kunstjünger und die Weihe dieses würdigen Mannes gab Heßler wohl die Kraft und den eisernen Willen sein schweres Ziel zu erreichen. Sein Bildungsgang als Künstler war kein blendender, sondern Stufe für Stufe errang sich seine Ausdauer, bis sein Talent sich glänzend entfaltete und ihm die Pforten einer ehrenvollen Existenz sich erschlossen. Ein Schüler des großen Meisters Damvson, betrat er nach halbjährigen Vorstudien in Dresden die Bühne in Leipzig als Volontär und durchlief, von da nach Breslau gekommen, die Liebhaberschule, die ihm zum ersten Liebhaber in Rostock hinanreifen ließ. Doch einem so scharfen Denker genügte das Fach der Liebhaber nicht, und wieder warf sich Heßler, das schon Errungene aufgebend, in den Kampf des Zweifels und des Vorurtheils, um sich ausschließlich dem Charakterfache zu widmen. Lange klopfte der gewesene Liebhaber vergeblich an die Thüren der vorurtheilsvollen Direktoren, bis der alte Greimer in Aachen ihm die Schranken seiner Bühne und mit ihr den Weg zu glänzenden Erfolgen öffnete. Mit seinem damals zum erstenmale gespielten Franz Moor in den Räubern errang er sich im Sturm die Gunst des aachener Publikums, die ihn so hoch trug, daß er sich sofort entschloß, die ersehnte Hochschule des „conservatoire dramatique" in Paris zu besuchen und dort an der Quelle die so überaus gerühmte „Comédie française" zu studiren, wozu ihm ein glänzendes Benefiz in Aachen die Mittel bot. In Paris wußte sich Heßler bald Freunde zu erwerben und gelang es ihm, den ausgezeichneten Künstler, den alten Doyen de la comédio française, Mr. Samson, so lebhaft für sich zu interessiren, daß dieser ihn in seinen Schülerkreis im Conservatoire aufnahm und allen Ernstes versuchte, den ihm lieb gewordenen jungen Künstler für die französische Bühne zu gewinnen. — Aber Shakespeare, Schiller und Goethe füllten zu mächtig seine Seele und voll Sehnsucht nach dem Vaterlande zugleich stürzte er sich von neuem in den Kampf der unsichern Existenz deutscher Schauspieler, um in der Heimath die gewünschte Stellung zu erwerben. Um diese Zeit führte ihn der gütige Zufall dem Herzog Ernst von S.-Koburg-Gotha unter die Augen, welcher Heßler zu einem Gastspiel veranlaßte. Mit Franz Moor und Narciß bahnte er sich den Weg zur Gunst des Herzogs, sodaß er nach fast 3 Jahren in Koburg per Telegraph auf dieses Gastspiel hin engagirt wurde. Der Krieg von 1866 riß auch ihn aus seiner Laufbahn und führte ihn kurze Zeit unter die Fahnen nach Torgau zurück. Bald darauf begegnen wir ihm am königl. Hoftheater zu Kassel, wo er zwei Jahre als erster Charakter-Darsteller fungirte, bis eine Differenz mit der Intendanz ihn veranlaßte, die Stellung aufzugeben und nach Bremen und später nach Düsseldorf zu gehen, um seine erworbenen Regie-Kenntnisse zu verwerthen. In Düsseldorf führte Heßler allein das ganze Schauspiel und wußte als Regisseur und Darsteller sich so beliebt zu machen, daß ihm allseitig die Direktion angetragen wurde, welche ehrende Stellung er nur ausschlug, um einem ehrenvollen Ruf nach Weimar zu folgen, wo er bestimmt war, den einem Gehörleiden erliegenden bedeutenden Künstler Otto Lehfeld zu ersetzen. In diesen langsam aufsteigenden Weg sollen seine erfolgreichen Gastspiele in Leipzig, Frankfurt a. M., Braunschweig, Wiesbaden, Stuttgart, Hofbühnen, deren Namen allein eine größere Reife künstlerischer Vollendung voraussetzen, um dort mit Ehren zu erscheinen. Auch Torgau hatte 1870 das Glück, den Landsmann, der inzwischen den Charakter eines „Großherzoglich-Sächsischen Hofschauspielers" erhalten hatte, bei einem dreimaligen Gastspiel bewundern zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870522063/fragment/page=0001

können. Von Weimar aus wird Hetzler zu einem großen ehren- und mühevollen Amte berufen. Der damalige Ober-Präsident v. Möller übertrug Alexander Hetzler die Begründung eines vom Staate als „Bildungs- und Germanisations-Institut" zu leitenden Deutschen Theaters in Elsaß-Lothringen und zwar für Straßburg, Colmar, Metz und Mülhausen mit dem Direktionssitz in Straßburg. Gleichzeitig wurde ihm aufgetragen eine französische Schauspieltruppe (comédie française) zu engagiren und zu führen, welche in Metz ihren Wohnsitz hatte, um von dort im Elsaß — wie die Deutsche Oper und das Deutsche Schauspiel in Metz — zeitweise zu gastiren. Während seiner neunjährigen Direktion hat der Direktor Alexander Hetzler über 90 Opern, darunter Wagner's sämmtliche Opern bis zu den „Meistersingern", inscenirt und hat das klassische Schauspiel in Straßburg zu einer solchen Höhe gebracht, daß sämmtliche höhere Lehranstalten Straßburgs, das kaiserliche Lyceum, das protestantische Gymnasium, das Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar, die Realschule ihren Literatur-Unterricht nach Hetzler's Repertoire einrichteten und ihre Schulen schaarenweise in die klassischen, allwöchentlich einmal stattfindenden „Volks-Vorstellungen" führten. Ein seltenes, farbenprächtiges Diplom — eine von allen Schuldirektoren unterzeichnete Dankadresse — zeigt unter Glas und Rahmen dem Besucher von Hetzler's Wohnung, wie hoch der treue Anführer des Möller'schen Willens sein Theater erhoben und wiederholt er zur Germanisirung des heranwachsenden Geschlechts beigetragen. Als Möller von der Regierung Elsaß-Lothringens verdrängt und Manteuffel ins Land gekommen war, beschloß der Landes-Ausschuß Elsaß-Lothringens den Ruin des ihm gefährlichen und deshalb verhaßten Theaters. Die Staatssubvention wurde gestrichen, Manteuffel's Regierung fügte sich dem Vernichtungsspruch und ließ das deutsche Theater als „Kunstanstalt" fallen. Infolgedessen verzichtete Hetzler auf die Weiterführung der straßburger Direktion und setzte seinen Wanderstab weiter, bis er nunmehr vor einigen Jahren sein ständiges Domizil in Berlin aufgeschlagen hat, wo er seine als Künstler und Regisseur gewonnenen vielseitigen und großen Kenntnisse als Direktor einer Theaterschule einer neuen Generation zugute kommen läßt. Alexander Hetzler ist Ritter des Ernestinischen Hausordens I. Klasse und Inhaber des Sachsen-Meiningischen Verdienstordens für Kunst und Wissenschaften (des von Herzog Georg von Meiningen geschaffenen Künstlerordens). Er war auch jahrelang Schiedsrichter beim Deutschen Bühnen-Verein, welcher alle Kartellbühnen umfaßt. Aus Liebe zu seiner Vaterstadt hat Alexander Hetzler am 11. Nov. 1885 das Luther-Festspiel in Torgau in Scene gesetzt, die Rolle des D. Martin Luther gespielt und dem Orte, in welchem er seine ersten Sporen als Künstler verdient hat, eine Probe seiner gereiften Künstlerschaft zutheil werden lassen.

Das nächste Lutherfestspiel mit Alexander Hetzler wird demnächst in Magdeburg (in der Marienkirche) stattfinden.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 21. Mai. Hr. Prof. Zopf unternimmt morgen früh eine botanische Exkursion nach dem Muschelkalkgebiet von Liesau-Cölme. — Am Schwarzen Brett bringt der Kurator ministerielle Vorschriften vom 27. April d. J., betr. „die Ausdehnung der ärztlichen Prüfung auf die Schutzpockenimpfung," zur Kenntniß.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

S Von den Wandgemälden, Statuen und Standbildern in der Herrscherhalle und der Feldherrnhalle des königl. Zeughauses werden demnächst photographische Nachbildungen im Handel erschienen. Die Verwaltung des Zeughauses hat mit einem Photographen ein Abkommen getroffen, nach welchem dieser für erstere so viel Abbildungen gratis zu liefern hat, als dieselbe zu bestimmten Zwecken gebraucht, wogegen dem Photographen das Recht zugestanden ist, den Vertrieb der Photographien zu seinem eigenen Gewinn auszunutzen.

* H. Lübed, 20. Mai. Unsere Stadt hat nur zwei Ehrenbürger, den Fürsten Bismarck und den Grafen Moltke. Vor einiger Zeit erwarb der Senat vom Professor F. Schaper-Berlin die Büsten dieser beiden großen Männer und haben dieselben jetzt ihren Platz im Audienzsaal unseres alten Rathhauses gefunden. Als Geschenk dedicirte bei dieser Gelegenheit Professor Schaper unserer Stadt den Abguß einer Büste des Professors Dr Ernst Curtius, eines geborenen Lübeckers. Diese Büste ist in der städtischen Bibliothek zur Ausstellung gelangt.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 21. Mai. In gestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. folgendes verhandelt: Das Züchtigungsrecht, welches einem Meister über seine Lehrlinge zusteht, ist nicht übertragbar auf seine Gesellen, — so wurde dem Beklagten, Fleischergesellen Friedr. Helm hier, bei der gegen ihn vom Vater des Fleischerlehrlings Schmeißer angestrengten Privatklage klar gemacht. Letztere war erhoben, wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung, da Helm am 9. Dez. v. J. beim Fleischermstr. Weißhuhn hier den genannten Lehrling wegen dessen angeblicher Unachtsamkeit geohrfeigt, zur Erde geworfen und dann mit einer Kalbrippe wiederholt auf den Rücken geschlagen, wobei der Mißhandelte blutige Schwielen davongetragen. Die Unachtsamkeit des Lehrlings, derentwegen die Züchtigung geschehen, sollte darin bestanden haben, daß er an jenem Tage eine Petroleumlampe mit Oel auf einem Fleischklotz umgeworfen hatte, wodurch der Klotz unbrauchbar geworden. Daß hierbei der Lehrling ein Verschulden gehabt, war nicht erwiesen; erwähnte Mißhandlung aber wurde als ziemlich rohe und brutale Züchtigung bezeichnet, wie auch das gebrauchte Werkzeug, die Kalberschlinge, als nicht ganz ungefährlich. Gereiztheit des Beklagten durch früheren Anlaß von seinen des Lehrlings wurde als mildernd berücksichtigt und die Strafe auf 30 M. oder 6 Tage Gefängniß festgesetzt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-th. **Merseburg,** 20. Mai. Der Nordostthüringer Turngau hielt gestern vormittag in der Gastwirthschaft zur „Junkenburg" hier einen außerordentl. Gauturntag, zu welchem 63 Vertreter erschienen waren. Nach den Mittheilungen des Hrn. Gauvertreter Bethmann-Merseburg zählt der Gau 36 Vereine mit etwa 2000 Mitgliedern. Neu aufgenommen wurden der Turnverein „Rothsten" und die „Freie turnerische Vereinigung", beide zu Merseburg, während der sog. „Hallesche Männer-Turnverein" zu Halle sich genöthigt sah, seine Anmeldung mit Rücksicht auf die ablehnende Haltung der Versammlung zurückzuziehen. Sämmtliche Redner sprachen gegen Aufnahme des genannten Vereins und namentlich wurde das Verhalten desselben anderen Vereinen gegenüber, sowie dessen Programm, nur Leute gebildeten Berufs aufzunehmen, scharf getadelt und als unturnerisch bezeichnet. Die Erklärung eines anwesenden Vertreters des betr. Vereins, allerdings nur Leute gebildeten Standes aufnehmen, aber den Satzungen der Deutschen Turnerschaft sich insoweit unterwerfen zu wollen, als das Programm des Vereins es gestatte, trug nur dazu bei, die herrschende Mißstimmung hierüber noch zu verstärken. Von weiterer Bedeutung war die Mittheilung, daß das Kreisturnen in Weimar nicht am 2., 3. und 4., sondern am 9., 10. und 11. Juli abgehalten wird. Nachdem sodann die Wahl von zwei Abgeordneten zum Deutschen Turntag, von vier Abgeordneten zum nächsten Kreisturntag und von vier Kampfrichtern zum Kreisturnfest in Weimar ihre Erledigung gefunden, wurde noch eine Gauturnfahrt nach Freyburg a. U. für den 28. Aug. beschlossen.

— Der Regierungsbauführer Otto Berthold aus Eisleben (Maschinenbaufach) ist zum Regierungsbaumeister ernannt.

+ **Weimar,** 20. Mai. Im Schillerhause fand heute nachmittag unter Vorsitz des Präsidenten Simson die Vorstandssitzung der Goethe-Gesellschaft statt. Um 6 Uhr waren die Vorstandsmitglieder zur Tafel in das Wittthumspalais geladen. Der Großherzog, die Frau Großherzogin und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg nahmen an der Festtafel Theil. — Am Donnerstag abend verstarb hierselbst der weit über die Grenzen Weimars hinaus rühmlichst bekannte Kunsttischler Hermann Fröbel, dessen Arbeiten einen wohlverdienten Ruf genossen und in den Schlössern vieler Fürsten Platz gefunden haben. Auch bei der Ausstattung der Dichterzimmer im Schlosse hierselbst hatte sich Fröbel zur Zeit betheiligt und es rühren von ihm die kostbaren Mahagonithüren im Herderzimmer her. Seine ausgelegten Arbeiten waren sehr gesucht.

Vermischtes.

+ [Verein für Hindernis-Rennen.] Rennbahn bei Charlottenburg. Freitag, den 20. Mai, nachmittags 3 Uhr. I. Neuenhagener Flach-Rennen. Preis 1200 M. 2000 Meter. (6 Unterschr. davon 1 mit dreifachem Reug.) 3 Pferde liefen: Lieut. v. Skopad's schwbr. St. Grab 1; Herrn O. Germann's F. Wl. Hansear 2. — II. Preis von Oschatz 1500 M. 3000 Meter. (17 Unterschr.) 7 Pferde liefen: Rittm. v. Schmidt-Pauli's (1. Gdre.-Ul.) F. H. Fidibus 1; Lieut. Frhrn. v. Senden's I. (Gdre.-Drag.) F. St Rhoda 2; Lieut. Frhrn. Thumb. v. Neitdburg's (2. Gdre.-Ul.) bbr. St. Sopranno 3; Lieut. Saffert's II. (17. Ul.) bbr. St. Ines 4. — III. Preis von Pautsitzen 1400 M. 3600 Meter. (7 Unterschr.) Es liefen: Rittmeister v. Köller's br. Wl. Balnagoran 1; Lieut. v. Stopnits F. St Rosette 2. — IV. Königsdammer Jagd-Rennen. Preis 1800 M. 3500 Meter. (14 Unterschr.) Es liefen: Hrn. v. Tepper-Laski's br. H. Puck 1; Hrn. O. Spielermann's br. H. Imperial 2. — V. Erminnerungs-Handicap. Preis 1500 M. 3000 Meter. (15 Unterschr.) Es liefen: Graf H. C. Schönburg's F. St. Glückskind 1; Rittm. Graf Bismarck's F. Wl. Curatel 2; Hrn. v. Tepper-Laski's F. H. Callander 3. — VI. Mamex-Hürden-Rennen. Preis 1200 M. 2600 Meter. Es liefen: Hrn. Adalberts's br. St. Modestie 1; Lieut. Graf Schmettow's (2 Gdre.-Ul.) br. H. Nicklot 2; Hauptm. Drake's bbr. St. Lady Ida 3.

— [Deutsche Zukunftsdichtung.] Die in Mainz erscheinenden „Neuen Poetischen Blätter," das Organ der jüngsten realistischen Dichter-Coterie Deutschlands, veröffentlicht — nicht etwa zur Erheiterung, sondern im vollen Ernste — folgende Anzeige: „Demnächst erscheint: „Jung-Schön-Fridolin's Sängerfahrt." Spielmannslieder von Brigitta von dem Blüthenriede. (Ihrem künftigen Ehegenoß in sehnender Minne zugeeignet.) Herausgegeben, auf das eingehendste bevor- und beturwortet von Bernhard Westenberger. Vorausbestellungen bittet man an den Herausgeber zu richten." Dr Bernhard Westenberger ist der Herausgeber und verantwortliche Redacteur der „Neuen Poetischen Blätter," welche den Zweck verfolgen, „der deutschen Dichtkunst eine Heimstätte zu gewähren und im besonderen auf die Lyrik belebend einzuwirken."

— [Im Edentheater zu Brüssel,] das vor kurzem wieder eröffnet wurde, spielte sich am Eröffnungstage eine tragikomische Scene ab. Es löste sich plötzlich während der Vorstellung, wahrscheinlich infolge der Hitze, die ganze Tapete des Plafonds und bedeckte das gesammte im Parquet anwesende Publikum. Der Tumult, welcher hierauf unter der Papierdecke losbrach, läßt sich kaum beschreiben! Verletzungen werden nicht gemeldet.

— [Durchgebrannt.] In Würzburg hat der „abgereiste" Theaterwirth Michel, früher in Nürnberg, über 100,000 Mark Schulden hinterlassen, was großes Aufsehen erregt. Man hielt ihn für reich. Das Gericht ist bemüht, die dunkeln Verhältnisse aufzuklären.

Vereine und Versammlungen.

* In Eisenach tagte am 20. b. die 8. Generalversammlung des Deutschen Papiervereins unter dem Vorsitz des Präsidenten des Deutschen Papiervereins, Hrn. H. Gmeiner-Berndorf. Dem Jahresbericht zufolge ist der Verein bis Ende 1886 auf 660 Mitglieder angewachsen. Die Anträge des Vorstandes auf Ergänzung des § 2 der Statuten durch den Zusatz: „Der Vorstand hat das Recht der Kooptation" und auf Erweiterung des § 14, wonach das Auskunftswesen über die Zahlungsfähigkeit von Geschäftsfirmen dahin geregelt werden solle, daß an der Hand von Legitimationskarten durch Vereinsmitglieder in den einzelnen Städten selbst Auskunft gegeben wird, wurden angenommen, ebenso der Antrag Cramer-Köln, wonach Firmen, welche früher wegen Zahlungsunfähigkeit in den bestehenden „schwarzen Listen" geführt worden sind, zu streichen und besonders namhaft zu machen sind, wenn inzwischen ihre Zahlungsfähigkeit wieder hergestellt ist. Weiter beschloß man, daß der Deutsche Papierverein das Protektorat über die Papierprüfungsanstalt in Leipzig (D. Winckler) übernehme. — Der Antrag des Mitteldeutschen Papiervereins: „Vermeidung der Verwendung holzschliffhaltiger Papiere für Schulbücher und Schulhefte" wurde angenommen; es soll eine Petition an die verschiedenen Kultusministerien ergehen, zugleich sollen auch die Vorleger auf diese Petitionen aufmerksam gemacht werden. Ein Antrag des Papiervereins Berlin und Brandenburg: „Gebrauchtes Papier nicht zum Einschlagen von Eßwaaren zu verwenden", wurde dem Vorstande zur Weiterverfolgung übergeben; ebenso ein Antrag des Norddeutschen Papiervereins: „Der Deutsche Papierverein möge mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln den Versuch machen, daß das Gewicht eines einfachen Briefes innerhalb Deutschlands, sowie im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn von 15 auf 20 g erhöht werde." Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Stuttgart vorgeschlagen und gewählt.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 18. Mai.

An die Redaktion der Saale-Zeitung!

Es wäre doch jedenfalls wünschenswerth, wenn in einer angehenden Großstadt wie Halle bei Ankunft wenigstens der durchgehenden Schnellzüge eine bestimmte Anzahl Droschken, sowie Dienstmänner zur Verfügung der Ankommenden ständen. Am vergangenen Montag bei Eintreffen des Thüringer Schnellzuges abends 9 Uhr 18 Min. waren nur zwei schon vorher bestellte Droschken anwesend. Besonders bei dem damals herrschenden Unwetter dürfte für Fremde dieser erste Eindruck beim Betreten der angehenden Großstadt ein wenig imponirender gewesen sein.

A.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 21. Mai. Dem Aufsichtsrathe der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktiengesellschaft lag in einer gestern abgehaltenen Sitzung der Abschluß für das 31. Geschäftsjahr 1886/87 vor. Das Ergebniß des Jahres ist gegen das jenes Vorjahres erheblich zurückgeblieben, sodaß die im letztjährigen Geschäftsberichte angedeuteten trüberen Aussichten für die Zukunft als verwirklicht zu erachten sind. Der Aufsichtsrath beschloß die Vertheilung einer Dividende von 12 Proz. (gegen 20 Proz. bezw. 25 Proz. in den beiden letzten Vorjahren).

* Halle, 21. Mai. An Gerichtsstelle fand heute in dem Kaukurse über das Vermögen des Gastwirths Kodlitschen („Zum Reichskanzler") die erste Gläubigerversammlung statt. Im wesentlichen ist nach Mittheilung des Konkursverwalters der Konkurs durch die Neigung des Gemeinschuldners zum Spiel entstanden. Am erheblichsten ist eine hiesige Brauerei betheiligt. Es ist auf eine Dividende von ca. 5—8 Proz. zu rechnen.

Berlin, 21. Mai. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Am Dienstag findet bei Robert Warschauer & Co. eine Subskription auf 2,536,000 Rubel 5proz. Mosko-Jaroslawer Bahnobligationen zum Preise von 55¼ statt.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 21. Mai, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	106,20	Deutsche Bank	159,60
3½% do.	98,80	Laurahütte	69,50
4% Preuß. Konf. Anl.	105,90	Dortmunder Union St.-P.	53,40
3½% do. do.	99,20	Oesterreichische Kreditakt.	451,50
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,00	Franzosen	362,00
3½% do. do.	97,10	Lombarden	141,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	156,50	Galizier	82,60
Mainz-Ludwigshafener	97,75	Russische Südwestbahn	60,00
Marienburg-Mlawkaer	45,75	4% Oesterr. Goldrente	89,90
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	138,75	4% Ungarische do.	81,40
Gotthardbahn	107,75	5% Russ. 1877er Anleihe	98,75
Ostpreußische Südbahn	60,25	4% do. 1880er do.	83,10
Diskonto-Kommandit	194,60	Russische Noten	183,00
Darmstädter Bank	138,10	Tendenz: reserviert.	

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 184,50, Sept.-Okt. 173,50, fest.
Roggen: Mai-Juni 137,50, Sept.-Okt. 138,00, günstig.
Hafer: Mai-Juni 98,00, Sept.-Okt. 104,50, ziemlich fest.
Rüböl: Mai-Juni 44,90, Sept.-Okt. 45,30, fest.
Spiritus: loco 42,90, Mai-Juni 43,20, Aug.-Sept. 45,00, fest.
Petroleum: landp. Monat 20,60, nächsten Mon. 20,50, still.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 21. Mai. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die Zuckersteuervorlage ist heute im Reichstag eingegangen und kommt Dienstag zur ersten Berathung.

Wien, 20. Mai. Der Prinz-Regent Luitpold von Baiern stattete im Laufe des heutigen Vormittags sämmtlichen hier weilenden Erzherzogen Besuche ab, welche dieselben nachmittags erwiderten. Um 1 Uhr wurde der Prinz-Regent vom Kaiser empfangen.

Paris, 21. Mai. Mehrere Munizipalräthe, darunter diejenigen von Lyon, Rennes, Montpellier, Puy, beschlossen, den Präsidenten Grevy zu ersuchen, Boulanger im neuen Kabinet beizubehalten. Die „Republique Franc." tadelt Clemenceau, daß er Freycinet an der Kabinetsbildung gehindert habe, und hofft, Freycinet werde seinen Entschluß zurücknehmen.

Petersburg, 21. Mai. Der „Regierungsanzeiger" meldet, daß gestern das Todesurtheil an Generaloff, Andejuschkeff, Ossipanoff, Schewyreff und Uljaneff vollzogen worden ist.

Nowo-Tscherkask, 20. Mai. Nach der gestrigen Truppenschau begaben sich der Kaiser und die Kaiserin nach dem Kalmückentempel und wohnten dem dort stattfindenden Gottesdienste bei. Hierbei überreichte der buddhistische Oberpriester der Kaiserin ein goldenes Rauchfaß. Als der Kaiser und die Kaiserin den Tempel verließen, gab ihnen eine Schaar Kalmückinnen, zu Pferde und in bunte Gewänder gekleidet, das Geleite. Am Spätnachmittag nahmen der Kaiser, die Kaiserin und die Großfürsten an einem Festmahl theil, das ihnen zu Ehren von den Kosakenländen veranstaltet war. Um 7 Uhr trat die kaiserliche Familie mittels Sonderzuges, unter enthusiastischen Hurrahrufen der Kosaken, die Rückreise an.

Nowo-Tscherkask, 20. Mai. Bei der Ueberreichung des Hetmanstabes an den Großfürsten-Thronfolger hielt der Metropolit von Kiew, Platon, eine Rede, in welcher er u. a. sagte: „Wir haben das Glück, einen Monarchen in unserer Mitte zu sehen, der ein Herz lauter und rein wie Krystall besitzt, der ein Feind jeder Unwahrheit ist, der in der kurzen Zeit seiner Regierung eine Charakterfestigkeit, eine Willenskraft, einen Geistesmuth an den Tag gelegt hat, wie sie für den Regenten eines großen Volkes unentbehrlich sind, der, was noch wichtiger, ein guter Christ, ein echter Patriot und ein Gesalbter des Herrn ist, der nicht nur nach den Gesetzen des Landes, sondern auch durch die besondere Fügung der göttlichen Vorsehung zu unserm Herrscher berufen ist." Daran knüpfte der Metropolit die Mahnung, dem Kaiser mit Treue und Ergebenheit zu dienen, erbat Gottes Segen für das ganze kaiserliche Haus, insbesondere für den Großfürsten-Thronfolger, als Führer des Donschen Kosakenheeres, und forderte am Schlusse die Donschen Kosaken auf, ein festes Bollwerk des Thrones des Czaren und ein Schrecken der Feinde des Vaterlandes zu sein.

London, 20. Mai. [Unterhaus.] Das zu dem zweiten Artikel der irischen Strafrechtsbill von Russell beantragte Amendement, welches Verbindungen der Pächter gegen die Zahlung des Pachtzinses verhindern soll, wurde angenommen und die Weiterberathung sodann vertagt. — Die Bill betreffend die Beurlaubung des Herzogs von Connaught während des Regierungsjubiläums der Königin wurde in dritter Lesung angenommen, ebenso die Bill über die Konvertirung der 4proz. indischen Staatsschuld.

Bukarest, 20. Mai. Der König und die Königin sind heute nachmittag von Sinaja hier eingetroffen, um der Feier des Jahrestags der Krönung beizuwohnen.

(Nachträglich, nur in einem Theile der Auflage enthalten.)

Berlin, 21. Mai. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Die Brannweinsteuerkommission nahm in heutiger Sitzung als Zoll auf Branntwein in Fässern (ausgenommen Liköre) 120 M., für Liköre und Branntwein in Flaschen 180 M. per hl. an. Bei § 38 wird die Abstimmung über Abs. 2 ausgesetzt, dagegen ein Antrag des Abg. Huene angenommen, nach welchem für großlandwirthschaftliche Brennereien von 10,000 bis 20,000 hl Maischraum ein Zuschlag von 2 Pfennige pro l Alkohol zur Konsumsteuer erhoben werden soll. Dagegen soll für kleine landwirthschaftliche Brennereien, welche statt Maischraum-Materialsteuer zahlen wollen, wenn sie bis 100 hl pro Saison brennen, der Zuschlag von 20 auf 12 Pfg. pro l und bei Erzeugung von 100 bis 150 hl auf 14 Pfg. herabgesetzt werden. Am Montag wird die Zusammenstellung der Beschlüsse vorgenommen, auch erstattet die Subkommission ihren Bericht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870522063/fragment/page=0002

Licitations-Termin.

Die Maurer-, Tischler-, Dachdecker- und Anstreicherarbeiten im hiesigen **Pfarrhause** sollen am

Mittwoch den 25. Mai

Nachmittags 2 Uhr im Steamuler'schen Gasthofe in Submission öffentlich mindestfordernd vergeben werden.

Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Morl, den 19. Mai 1887.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Montag den 23. d. Mts.

soll auf dem **Paradeplatz** eine **Holzlambris, Lattentsor** resp. **Stacket, kleine Laden** und **Brennholz** rc. gegen **Baarzahlung verkauft** werden.

Gasthof mit 300 Tonnen Bier- und 15 Faß Branntwein-Umsatz für 6800 Thlr. zu verk. Off. hef. sub R. d. 57485 **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Guts-Verkauf.

Wegen eingetretenen Todesfall hat mich die hinterlassene Wittwe beauftragt, das ihr gehörige Gut zu verkaufen.

Dasselbe liegt bei Leipzig unmittelbar an einer Station der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und ist täglich 7mal Gelegenheit per Bahn geboten. Das Areal umfaßt ca. 50 Morgen guter Felder u. Wiesen und ist das todte und lebende Inventar komplett. Die Gebäulichkeiten sind neu und liegt an denselben ein schöner 3 Morgen großer Garten. Vermiethung von Sommerlogis an Leipziger Familien sind gesucht und eignet sich das Grundstück auch als angenehmer Ruhesitz für ältere Leute. Forderung 14,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkunft.

Näheres kostenfrei durch Stadtrichter **C. Burkhardt** in **Brandis.**

Ein gut verzinsliches Haus am Moritz-Kirchhof zu verk.

Ferd. Quente, Gütchenstr. 1.

Ritterguts-Verkauf.

Für Liebhaber eines schönen

Allodial-Rittergutes

machen wir auf den Zwangs-Verkauf von Rittergut **Gräfendorf** bei **Torgau** (von circa 700 Morgen Größe, mit Brennerei) **am 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** im **Torgauer Amtsgericht,** Zimmer Nr. 22, besonders aufmerksam. Eine Bietungs-Caution von ℳ 10,000 bis ℳ 15,000 würde nothwendig sein.

Der Gläubigerausschuß.

Ein schönes Haus mit Garten und Tischlerei und sämmtl. Werkzeug, in gr. Dorfe bei Halle a/S., ist mit 400 Thlr. Anz. krankheitshalber sof. zu verkaufen. Näheres Halle a/S., Trödel 18.

Ed. Schaaf.

Freigut-Verkauf. 520 Morgen andenw. Unternehmungen halber in Thür. sofort zu verkaufen. Off. sub N. m. 57483 bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Ziegelei, direkt an Bahn u. schiffb. Fluß, 21 Mrg. bestes Feld, i. 9000 Thlr. mit 2000 Thlr. Anz. sof. zu **verk.** Off. u. G. m. 57486 bef. **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Haus-Verkauf.

Ein Haus, nahe der Leipzigerstraße, mit 3 Läden, Thoreinfahrt gr. Hof, Seitengebäude zu verk.

Ferd. Quente, Gütchenstr. 1.

Ein Haus in der Halle an 3 Straßen gelegen zu verkaufen.

Ferd. Quente, Gütchenstr. 1.

Als **erste** und alleinige **Hypothek** auf ein **Gut** von 105 Morgen in der Nähe **Eisleben** werden per 1. Juni od. später

M. 21,000

zu 4% gesucht. Offerten werden an Herrn **Bodenburg** in **Eisleben** erb.

Zwei ruhige Leute, pens. Beamte, such. ein Logis, I. Etage od. parterre zu 300 bis 400 Mk. Adresse Barfüßerstr. 7. im Laden erbeten.

Eine Wohnung

von 300—360 ℳ Mitte der Stadt zum 1. Oktober zu miethen gesucht.

Walter Thiel, Rathhausgasse 18.

Eine Wohnung für 300 Mk. an ruhig Leute p. 1. Juli zu verm.

Harzgasse 14.

Eine **Wohnung** ist veränderungshalber zum 1. Juli zu verm.

Parkstr. 14, II.

---

2 Stuben, Kammer, Küche, 1. Etage, Mk. 300, p. 1. Juni zu vermiethen Krausenstr. 10.

---

2 frdl. Wohnungen zu vermiethen

Krausenstr. 4.

Freundl. möbl. Zimmer 1. Juni z. verm. Alter Markt 34 i. Laden.

F. möbl. Z. verm. Friedrichstr. 47, III. l.

Fr. möbl. St. und K. an 2 Hrn. zu vermiethen **Gr. Berlin 8.**

Ein junger Kaufmann sucht e. Mitbewohner, mögl. auch Kaufmann. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [235

F. möbl. Wohnung, Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. [296

Anst. Schlafst. Näh. Charlottenstr. 12a, II.

Anst. Schlafst Bechershof 6, Hof r.

Fr. Schlafstelle Georgstr. 3, Hinterh. II.

Frdl. Schlafst. m. K. Kaulenberg 3., II.

Anst. Schlafst. Geiststr. 47, n. 2 Tr.

Es kann weit mehr **gebraucht** werden!!!

Sie können sich sofort reich und pfeffend verheirathen! Verlangen Sie einfach Zusendung unserer reichen Heirathsvorschläge (Versand diskret). Porto 20 ₰. **General-Anzeiger, Berlin SW. 61** (größte Institution der Welt) Für Damen frei.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein **junger vermögender und strebsamer Landwirth** wünscht sich **baldigst zu verheirathen.** Derselbe besitzt ein **schönes Bauernguut** mit über **100 Morgen Land, vorzüglichster Klee- und Weizenboden.** Geehrte Reflektantinnen mit einem disponiblen Vermögen v. **6000 Thlr.,** welches sicher gestellt wird, belieben ihre werthen Adressen vertrauensvoll unter **V. W. 37** an **J. Barck & Co. (H. Lisch),** Annoncen-Expedition, in **Osterfeld** (Bez. Halle) einzusenden. **Strengste Discretion Ehrensache.**

Ein **Wittwer,** 41 Jahr, ohne Kind., circa **4000 M. Verm.** u. **Geschäft** in **kl. Stadt Sachsens** möchte sich wieder **verheirathen.** Gefl. **nicht anonyme** Off. mögl. m. Photographie und Angabe der Verhältnisse unter **L. 4035** an **J. Barck & Co.** Annonc.-Exped. hier. Strengste Verschwiegenheit.

Für Beamte.

Meine Verw., 34 J. alt, m. 24,000 M. baarem Verm. möchte sich an bess Beamten **verheirathen.** Off. bef. sub **J. v. 57484 Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Stelle-Gesuch.

Ein **Kaufmann,** 31 Jahre alt, bestens empfohlen, durchaus tüchtiger und langjähriger Reisender, vertraut mit der dopp. wie einf. Buchführung und Correspondenz, sucht Umständehalber per sofort oder 1. Juli passendes Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unter **N. 1891** an d. Exp. d. Ztg.

Musik.

Ein gutes Musikcorps von acht Mann sucht zu Pfingsten und Kleinpfingsten noch Beschäftigung. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [238

Wer

beschäftigt einen j. Kaufmann, 23 Jahre alt, mit dem ein. Zeugniß **der ohne Sodal lange Zeit conditionslos,** sofort? Adressen sub **K. 1888** bef. die Expedition dieser Zeitung.

Maurer werden angenommen **Mansfelderstraße 10,** Halle a/S. **Augustkrasse 48,** Giebichenstein.

H. Gleichmann.

Façaden-Putzer

werden eingestellt **Forkterstraße 17.**

Tischlergesellen sucht Steinweg 12.

Zimmerleute, geübte Treppenarbeiter stellt ein

R. Loest.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein **Bäckerlehrling** Leipzig, Thomasgäßchen 8.

Jüng. Mädchen suchen Stellung zum 1. Juni.

2 Mädchen z. Erlernung d. **Landwirthschaft** (freie Lehre u. Familienanschluß), **Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Hausmädchen** b. f. Herrsch.,

Hofmeister, 1 verh. **Knecht,** ledige **Schafknechte, Kuhfütterer, Knechte** und **Hausburschen** finden noch gute Stell. durch Frau **Grosse,** Anhalterstr. 7, I.

Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort oder zum 1. Juni gesucht **Fleischergasse 32.**

Gesucht eine tüchtige flinke Handfrau **Kl. Sandberg 17, III.**

Ein **Küchen-** u. ein **Hausmädchen** zum 1. Juli cr. nach auswärts gesucht. Lohn 120 ℳ. Zu erfragen beim Ober-Kastellan **Götze,** Rathhaus.

Zum 1. Juli **gesucht** eine

Verkäuferin,

welche womöglich in der **Papierbranche** schon thätig war. Off. mit Zeugnißabschr. bef. sub **V. k. 57465 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Aufwartung sucht Augustastraße 9a, p.

Ein junges **Mädchen** zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Leipzigerstr. 27, I. r.**

Ein **Mädchen** zur Aufwartung sofort gesucht **Königstr. 25, I.**

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht.

Fr. Fleiner, Geiststraße 41.

Köchin, Haus-, u. Kindermädch., Biehmädchen, Knechte u. andre tüchtige Mädch. finden sof. u. erste Stellen. Ill. Nähere durch Fr. Ohme. Ein ält. Fräulein m. langj. Attesten sucht b einz. Herrn Stelle.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre **„Krankenfreund".** In diesem Büchelchen ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten **Hausmittel** ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß **oft ein einfaches Hausmittel** genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare **Krankheit** noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das **richtige Mittel** zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankenfreund" kommen zu lassen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung des Buches erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Apotheker Benemann's

Restitutions-Fluid

ist gegen **Verrenkungen, Sehnenlahmheiten** rc. **bei Pferden, Rindvieh u. s. w. das vorzüglichste Mittel.** Dieser Restitutions-Fluid hat Anerkennung und Nachbestellung von Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl und von Sr. Excellenz General Feldmarschall Graf v. Wrangel erhalten. à Fl. 1 ℳ 50 ₰. im General-Depot von

Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.

Zu **Löbejün** bei **Fr. Rudloff.**

Echte Granat-Armbänder, breitig 15 ℳ, breitig 20 ℳ mit Kettchen gegen Nachn. oder vorh. Cassa. Ill. Catalog gratis u. frco. **Carl Hohl,** Goldwaarenfabrik, Stuttgart.

Sopha, nußb. Bettstelle m. Federmatratze verk. bill. kl. Ulrichstr. 24.

Neue u. gebr. Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsst., Herren- u. Knabenanzüge, Schuhwerk, Uhren, Kinderwagen u. s. w. verk. spottbillig **A. Vollmer, Rathhausgasse 7,** II.

Ein neuer heller Sommer-Paletot ist billig zu verkaufen Marienstr. 1, H., I

Ein gut. starkes Arbeits-Pferd von zweien die Wahl steht, zu verk. No. 25 zu Döblitz.

Ein Pferd in schweren Zug passend, als überzählig zu verkaufen bei

C. Buttenberg

in **Höhnstedt.**

Ein überzähl. gutes **Arbeitspferd** ist zu verk. in **Beesen a/E. Nr. 12.**

Eine gr. neumilchende **Kuh** verkauft **Holleben Nr. 44.**

Eine Kuh mit Kalb verkauft **Beesen Nr. 23.**

Eine starke **Zugkuh** steht zum Verkauf in **Höhnstedt Nr. 162.**

Ein **fettes Schwein** steht zum Verkauf **Rannischestraße 22.**

Ein Ziegenlamm, 6 Wochen alt, ist zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 21.**

---

4 Futterschweine verkauft Holzplatz 10.

Echte Seidenpinscher zu verk. Harz 48b, I.

Große Kaninchen kauft Krausenstraße 15, p. l.

Amsel u. Drossel zu verk. Rittergasse 5.

Hecke mit Zucht-Kanarienvogel verkauft **Harz 16a,** 1 Tr.

Kanarien verk.: Charlottenstr. 12 ap.

Fräulein **Marie Schüler** wird dringend ersucht, sich **Gr. Klausstraße 13** zu melden.

Ich nehme hierdurch die ausgesprochene Beleidigung gegen **Auguste Krause** als Unwahrheit zurück.

Minna Grosser, Langenbogen.

Verloren

eine **goldene Damen-Uhr** mit Nickelkette auf dem Wege von Stadt Hamburg nach Café David, dann Stein-, Magdeburger- bis Anhalterstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung **Anhalterstraße 6,** 2 Treppen abzugeben.

Ein **silb. Armband** mit Zwanzigpfennigstückchen in der Nähe d. Marktes **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Kl. Ulrichstr. 5, part. Schmitt.**

Neusilb. **Hunde-Halsband** verl. im Königsviertel. Abzug. **Bauhof 5, I.**

Photographie verl. G. Bel. Parkstr. 8, p

Uhrketten

für Herren, vernickelt und vergoldet, 50 ₰, 75 ₰, 1 ℳ

Uhrketten

für Herren, echt Nickel, von 1,50 bis 4,50 ℳ

Uhrketten

f. Herren, Double, Plaqué, in großer Auswahl.

Uhrketten

sogen. Sportketten für Reiter, Jäger, Musikliebhaber, Rad- u. Rudersportsmen.

Uhrbänder

für Herren (sehr beliebt) mit diversen Beschlägen von 1 ℳ bis 4,50 ℳ

Uhrketten

mit Quaste für Damen, Nickel, 1 ℳ, 1,50 ℳ bis 4 ℳ

Uhrketten

mit Quaste für Damen, Double, von 4 ℳ bis 8,50 ℳ

Uhrketten

für Damen, mit 2 Knöpfen (ganz neu) 2 ℳ bis 3 ℳ

Berloques

von 50 ₰. an.

Cigarren-Abschneider

von 50 ₰. an.

C. F. Ritter,

Leipzigerstraße 91.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Ida** mit dem Kaufmann Herrn **Max Elkan** beehren sich ergebenst anzuzeigen

S. Wittenberg und Frau.

Ida Wittenberg,
Max Elkan,
Verlobte.
Magdeburg.

Ja!

Allen ll. Br. Br. die schmerzliche Nachricht, dass der HErr unsern l. Philister

Paul Klauss, cand. theol., (Erl. 82. Be. 83. Gr. 84. Ha. 85.)

nach langem Leiden aus dieser Welt zu sich genommen hat.

I. N. u. A. des Hall. Wing.

E. G. Groos, stud. iur. et cam. d. Z. X

Statt besonderer Meldung.

Verwandten und Freunden theilen wir tiefbetrübt mit, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Bertha Pantz** geb. Gräfenstein nach langen Leiden heute früh 4¼ Uhr entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen ¾10 Uhr verschied nach kurzem, aber schweren Krankenlager unser uns unvergeßliches **Elschen** im Alter von 1 Jahre 4 Monaten, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen

Gustav Barth,
Ida Barth geb. **Zschammer.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau unserer guten Mutter **Henriette Köke geb. Köke.** können wir nicht unterlassen dem Hrn. Oberdiakonus **Wächtler** für seine Rede am Grabe, sowie allem denjenigen, welche den Sarg so reichlich mit Blumen geschmückt und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Diemitz, den 21. Mai 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren unvergeßlichen Mannes, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters sagen wir allen Denen, die uns so hilfreich zur Seite standen, und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, insbesondere Herrn Pastor Knuth für die trostreichen Worte am Sarge unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie Schlegel.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,

Grosse Märkerstrasse 27, I.

befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Catalog gratis.

Guts-Verkauf.

Wegen schwerer Krankheit bin ich gesonnen mein in Pfiffelbacher Flur b. Apolda in bestem Culturzustande befindl. Gut, 49 Weimar. Acker sep. Feld, guter tragbarer Boden, nebst Wirthschaftsgebäude an bester Lage im Dorfe und in gutem baulichen Zustande, mit sämmtlichem todten und lebenden Inventar unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Auf Wunsch kann noch Acker in daranliegenden Plänen zur Vergrößerung mit abgegeben werden.

Pfiffelbach bei Apolda.

Hermann Heinemann.

Reflectanten wollen sich an **Otto Heinemann, Weimar,** Hinter dem Bahnhof 2 direct wenden.

Haus mit schönem **Laden** in einem großen Dorfe, vor 6 Jahren neu u. massiv gebaut, ist wegen Wegzug für den Preis von 1200 Thlr. bei 200 Thlr. Anzahlung

sofort zu verkaufen.

Offerten an **Haasenstein & Vogler, Merseburg.**

Hauskauf-Gesuch.

Ein **Haus,** Obere Leipzigerstraße, unter günstigen Bedingungen **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Off. unter **D. W. 624** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Haus-Verkauf.

Wegzugshalber soll **p. sofort** od. **1. Juli cr.** ein **lebhafter Straße** mit Erfolg betriebenes

Material- u. Farben-Geschäft

für **7500 Mark** bei 2—3000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres auf Offerten unter **D. U. 622** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Kupferschmiede.

Ein **junger Mann** von **guter Figur,** 27 J. alt, mit 3—4000 Mk. Vermögen, welcher in verschiedenen Werkstätten als Geselle gearbeitet, wünscht in eine **Kupferschmiede einzuheirathen.**

Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adr. u. **D. R. 619** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** zu senden.

Ein tücht. Kaufmann

in gesetzten Jahren sucht für einige Stunden des Tages

Nebenbeschäftigung.

Adr. u. **D. S. 620** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erb.

In größerem Colonialw.-Gesch., Umgegend Berlin's, ist **2. Commisstelle offen.** Bew. u. **H. P. 671** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.**

Ein junger

Materialist

mit **Prima-Zeugnissen** sucht zum **1. Juni Stellung** auf **Lager** oder auf **Lager** und **Comtoir.** Gefl. Offerten unter **„Materialist"** befördern **Haasenstein & Vogler,** Bitterfeld.

Ziegeleibesitzer auf dem Lande, Wittwer mit 2 Kindern, 35 J. alt, geselligschaftlich, **sucht passende Frau Character,** mit mindestens 30,000 Mk. disponiblem Vermögen. Offerten unter **A. U. # 10** an **Haasenstein & Vogler, Merseburg.**

Aufwartung,

16 bis 18 Jahr alt, sofort gesucht. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Heirathsgesuch. Ein Kaufmann wünscht die Bekanntschaft eines kaufmänn. gebild. Fräuleins od. kinderl. j. Wittwe mit Vermögen behufs sp. Verheirathung zu machen. Off. unter genauer Adr. sub **D. A. 604** an **Haasenstein & Vogler.** Str. Discr.

Ein **alleinstehender Herr** in der 2. Hälfte der 40er, mit einem Einkommen v. 3000 Mk., **wünscht mit einer gebildeten, etwas vermögenden Dame** im Alter von 32—42 Jahren in Correspondenz zu treten behufs späterer

Verheirathung.

Ernstgesinnte Damen, denen an einem eigenen Heim gelegen ist, werden gebeten unter Angabe ihrer Verhältnisse ihre Adresse sub Chiffre **D. T. 621** d. **Haasenstein & Vogler, Halle** erbeten.

---

2 leichte ostpreußische

Kutschpferde

billig **zu verkaufen.** Näh. unter **D. V. 623** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Eine ostpreußische

Molkerei

sucht Absatz für

feine Tafelbutter.

Off. erbeten unter **B. U. 579** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870522063/fragment/page=0003

Restaurant Barfüsserstr. 5, Inh.: Br. Toepel.

Depot und Ausschank der Anton Dreher'schen Brauerei in Michelob bei Saaz (Böhmen).

Eines der anerkannt besten beliebtesten Biere im Sommer.

Außerdem erhielt heute frische Sendung in vorzüglicher Qualität:

Neustadt-Magdeburger Actien-Bier (früher **A. H. Wernicke**),

alleiniger Ausschank in Halle, welches meinen werthen Gönnern und Freunden ganz besonders in empfehlende Erinnerung bringe.

NB. Michelober Bier versende nach hier und auswärts in 1/2 und 1/4 Hect. zu Brauerpreisen.

D. Ob.

Gefr. Herren- und Damensachen, Winterüberzieher, Betten werden gekauft. Adr. erbeten auch nach auswärts. Frau **Hohmann**, kl. Ulrichstr. 1b.

Neue u. gebrauchte Möbel

in großer Auswahl, Polsterwaaren, Ladeneinrichtung, eiserne Geldschränke, Eisschränke u. s. w. billigst Lindenstraße 7.

Große Auswahl gebrauchter Möbel,

als: Kleidersecretaire, Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen mit u ohne Matratzen, Komoden mit und ohne Aufsatz, Küchenschränke u. s. w. hat billig zu verkaufen

Fr. Noack, Geiststraße 50.

Seifen.

Vorzüglichste Qualitäten Kernseifen, à Riegel 50, 55 und 60 ₰, empfiehlt

M. Wanke, Kl. Brauhausgasse 23.

Lumpen, Knochen, Papier, Tuchschnitte, Glas, altes Eisen kauft zu bekannt hohen Preisen

A. Rebuschless, Gr. Brauhausg. 2

Zitherschule (Darre) wird gekauft. **Stephan**, Scharrngasse 12.

Verkaufsstelle in Halle a/S. 52. Gr. Ulrichstr. 52.

Schuhfabrik

mit Dampfbetrieb

von

Gotthard Enke in Groitzsch i. S.

Verkaufsstelle in Halle a/S. 52. Gr. Ulrichstr. 52.

Aus meinem **reichhaltigen Lager** erlaube ich mir besonders aufmerksam zu machen auf:

Damenzug- und **Knopfstiefel** aus versch. praktischen und angenehm weichen Lederarten 5—12 Mk.

Damen-Promenadenschuhe z. Schnüren, Knöpfen und mit Gummizug 2¾—7½ Mk.

Ballschuhe in großer Auswahl 3—6 Mk.

Herrenzug- und **Schaftstiefel** aus dauerhaften Lederarten, sehr solid gearbeitet, 6½—11 Mk.

Herren-Promenadenschuhe zum Schnüren und mit Gummizug 7¼—10½ Mk.

Knabenstulpenstiefel 4—6 Mk.

Mädchen- und **Knaben-Knopf-** und **Zugstiefel** 3½—6 Mk.

Kinderstiefel und -Schuhe in allen Preislagen.

!! Sämmtliche Schuhwaaren sind von der Fabrik aus unter den Sohlen mit Fabrikpreisen ausgezeichnet!!

Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen, auch an Schuhzeug, welches nicht aus meiner Fabrik herrührt, werden mit der größten Sorgfalt ausgeführt.

Herren-Sohlen und Absätze 2,50 Mk. Damen-Sohlen und Absätze 1,50 Mk.

Vertreter: Hermann Schiller, Schuhmachermstr.

Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 9. 10. 11. Juni cr. Hauptgew. 90000, 30000, 15000 M. etc. baar.

Loose à 3 Mk., 11 Stck. 30 Mk. 1/2 1,50 Mk., 11 Stck. 15 Mk. liefert

J. Eisenhardt, BERLIN Rochst. 16.

= Porto und Liste 30 Pf. =

Hausanstrich

mittelst meines neuen sich bereits vorzüglich bewährten **Leitergerüstes**, welches den Verkehr fast gar nicht hemmt und nur wenige Stunden Zeit zum Aufbauen und Niederlegen erfordert, wird äußerst solid hergestellt. Das Gerüst steht heute Steinthor 2a.

Fr. Holm, Maler.

Für Glaser, Böttcher, Bürstenfabrikanten, Drechsler, Maschinenfabriken 2c.

übernehme die Lieferung

ausgeschnitt. Eichenhölzer

genau nach Dimension in trock. Waare.

Chr. Berghaus, Halle.

Empfehle neu moderne **Stuhlpolstermöbel, Garnituren, Lehnstühle, Sopha's, Matratzen, Federkissen**, weich und solid gearbeitet, nach Bestellung, keine erhöhten Preise. Garnituren stets zur Ansicht. Hochachtungsvoll

G. Zeppel, Tapezier und Decorateur.

Gartenschläuche in verschiedenen Dimensionen, mit doppelter Einlage, per Mtr. von 0,65 ₰ an.

Wegen Wegzug von Halle sind die Preise bedeutend herabgesetzt.

Albert Hensel in **Halle a/S.**

Vom 1. Juni ab **Berlin S.**, Alexandrinenstraße 64.

In meinem **Ausverkauf**

Leipzigerstraße 4

sind noch vorräthig:

Angef. Stuhlsitzeisen von 8 ₰,
Angefangene Teppiche von 7 ₰,
Musterfertige Ofenschirme 7,50 ₰,
" **Turngürtel** 1,00 ₰,
" **Schuhe** 75 ₰,
Gestickte Tuchkanten Mtr. 50 ₰,
Div. kleine Stickereien 1,00 ₰.

Schwere deutsche Drehrolle

verkauft **A. Meleher**, Zenkergasse 12.

Koffer zu verkaufen Gr. Ulrichstraße 61, I.

Eine **Causeuse** mit braunem Rippbezug, ein **Mahagoni-Vertikow**, sowie ein **Nußbaum-Waschtisch** mit Marmorplatte billig zu verkaufen

Geiststraße 18.

---

50 Centner guten Eisenvitriol

giebt billig ab

Dr. Schultze, Trotha a. S.

Gebrauchte **Drehrolle** zu kaufen **gesucht**. Off. nach Wuchererstr. 40, III.

Eine Bandsäge,

complett, Holzgestell mit eisernem Support, Rollendurchmesser 65 cm, für Maschinen- und Handbetrieb passend, ferner:

eine Häckselschneidemaschine

sind sehr billig zu **verkaufen.**

Chr. Berghaus, Dampfsägewerk am Steg 14.

Ungefähr 173 Ctr. alte schmiedeeiserne Röhren, Kasten, Gußeisen und Metall sollen am

26. Mai cr. Vorm. 10 Uhr

unter den vor Beginn des Termins bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden **versteigert** werden.

Ort der Versteigerung: **Klinische Verbindungsstraße, Block II.**

Halle a/S., den 20. Mai 1887.

Die Verwaltungs-Inspection der Königlichen Universitäts-Kliniken.

Schmidt.

Wollmarkt in Buttstädt

Freitag, den 10. Juni 1887.

Große Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 9.—11. Juni.

Hauptgewinne 90.000 Mark,

30,000 ₰, 15,000 ₰, 2 à 6000 ₰ 2c., 3372 Geldgewinne = 375,000 ₰ Loose à 3 ₰, 1/2 Antheil 1 ₰ 50 ₰ versendet

Leo Joseph, Loos- und Bankgeschäft, **Berlin C.**, Jüdenstraße 14.

„Südharzbad Sachsa."

In schönster waldreicher Umgebung mit prachtvollen Fernsichten (Kyffhäusergebirgszug, Ravensberg etc.) sind

comfortable Wohnungen

unweit des so beliebt gewordenen Bades zu haben in

„Villa Pfeiffer," Besitzer Otto Schulze.

Emser Pastillen

mit Controllstreifen der Königl. Badeverwaltung in Ems halten in 1/1 Sch. à 75 ₰ und 1/2 Sch. à 50 ₰ bestens empfohlen

Helmbold & Comp., Leipzigerstraße 109.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

National-liberaler Verein der Stadt Halle und des Saalkreises.

In unserer nächsten Monatsversammlung, welche

Sonnabend den 21. Mai cr. Abends 8 Uhr

im **Rosenthal, Weidenplan Nr. 2a**, abgehalten werden soll, wird Herr **Professor Dr. Conrad** über die **Branntweinsteuer-Vorlage der Regierung** sprechen.

Wir geben unseren Parteifreunden davon Kenntniß, laden dieselben zur Theilnahme an der Versammlung ein und bemerken noch, daß uns die Mitglieder der conservativen Partei, der deutschen Reichspartei und der deutschfreisinnigen Partei willkommene Gäste sein werden.

Halle a/S., den 18. Mai 1887.

Der Vorstand.
Bethcke.

Rawald's Weinhandlung und Weinstuben,

Halle a. S., Leipzigerstraße 6.

Reelle Weine, billigste Preise, feinste **Burgunder Punsch-Essenzen, Champagner**, beste deutsche und französische Marken, à Bout. 2 ₰, 2 ₰ 50 ₰, 3 ₰, 5 ₰, 6 ₰ 50 ₰ bis 8 ₰. **Delicatessen, kalte und warme Speisen. 3 Zimmer nebeneinander.** Um geneigten Zuspruch bittet

Rawald.

H. NESTLÉS KINDERMEHL

18jähriger Erfolg.

21 Auszeichnungen worunter 8 Ehrendiplome und 8 gold. Medaillen.

Fabrikmarke

Zahlreiche ZEUGNISSE der ersten medicinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Carsten's *Fussboden-Glanzlacke*

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertroffen, sind überaus practisch, trocknen geruchlos, hart und fest während des Anstrichs, sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst elegantes Aussehen.

Niederlage in Halle bei M. Waltsgott, gr. Ulrichstrasse 29.

Von Donnerstag den 26. d. M. steht ein Transport schwerer hochtragender und frischmilchender Kühe

sowie prima fette Kälber sehr preiswerth zum Verkauf.

Gönnern. W. Neumeister.

Klaviermusik wird noch angenommen, sowie einigen Klavierschülern der Unterricht gründlich ertheilt. Monat 3 Mk. Auch wird ein **Geigenspieler** gesucht. **H. Weber, Kl. Ulrichst. 7, III.**

Tischgäste werd. angen. Niemeyerstr. 11.

Suche noch Beschäft. im Plätten u. Ausbessern. **Martinsberg 5a, H.**

Français.

Une Dame française, ayant l'habitude de l'enseignement, cherche des leçons de grammaire et conversation dans sa langue. S'adresser chez Mademoiselle **Dubois**, Moritzzwinger 8, part.

Durch Abbruch gewonnene

Roststäbe

mit einseitigem Ansatz, sowie sonstige **Armaturen für Ziegeleizwecke** verkaufen preiswerth

Schatz & Nordmann, Halle a/S., Mansfelderstraße 37.

Hundewagen verkauft billig Reilstraße, „Gasthof zum Röderberg".

Eine guterhaltene **Schnittbank** und eine große **Hundehütte** zu verkaufen Giebichenstein, Hohestraße 8.

Eleg. wenig gebr. herrich. **Glas- u. Leder-Landauer, Halbchaisen**, versch. offene Naturholz- u. Pommw. verkauft billigst **Pommer**, Leipzig, Nordstr. 17.

Ein Sopha, neu, steht wieder zu vrk. Gr. Steinstr. 32a, H., II.

Einen starken **Hundewagen** u. einen **Bockkarren** verkauft **F. Jänicke**, Stellmachermstr., Vor dem Steinthor 10.

Ein **Tricycle** zu kaufen gesucht. Off. an **Ignaz Ungar**, Schulberg 16.

Feinste Tafelbutter (Meiereibutter) tägl. frisch, versende in Postkübeln 8 Pfd. Netto gegen Nachn. für 7 Mk. franko.

A. Höllstein, Tilsit (Ostpr.)

Tafel-Butter,

hochfein schmeckend, versendet täglich frisch in Postkübeln netto 8 Pfd. franko gegen Nachnahme für 7 ₰

H. Krewiansky, Gutsbesitzer, **Schakuhnen**, Tilsiter Niederung.

Ostpreußische Tafel-Butter,

alle Woche 2 Mal, frisch, à Pfd. 1 ₰ 10 ₰, empfiehlt **A. Rebuschless**, Große Brauhausgasse 2.

---

2 gebrauchte aber noch **gut erhaltene Sattel** verkauft billig

A. Rabsch, gr. Steinstr. 12, H. p.

Mehrere Gebett neue Betten zu verkaufen Karlstr. 22, II.

30—40 Liter Milch gesucht. F. Grauert, Mauergasse 13.

Rest von **Lack** pr. Topf 15 Pf. hinter der **Raffinerie 3a.**

Kleiderschränke vert. b. Rathhausg. 18, S. I.

Nürnberger tragbare

Hosenstrecker.

Unentbehrlich f. jeden Herrn. — Giebt getragenen Beinkleidern, die faltig oder zu kurz geworden sind, ihre richtige Form und Länge, wie neu, wieder. — Zweckmäßigstes, einf. u. billigstes, neues System. — Patent angemeldet! — Von Stahl, Preis ₰ 4. Einzahlung oder Nachn. Nur direct v. Fabrik. **Friedr. Ganzenmüller** in **Nürnberg.**

Gutgehende **Drehrolle** Umstände halber sofort zu verkaufen. Adressen sub **H. 1886** in der Exped. d. Ztg. erb.

---

3 D.

27. 5.

M. C.

Durch einen Unglücksfall ist eine Familie in meiner Gemeinde plötzlich ihres Ernährers beraubt worden. Die Wittwe und 10 meist unversorgte Kinder stehen hülflos da, zumal noch manche Schulden vorhanden sind. Ich rufe die barmherzige Liebe unserer Mitbürger an und bitte, mir Gaben für genannte Familie zu übermitteln.

Pastor **Knuth**, Mittelwache 7.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei **Herrn Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870522063/fragment/page=0004